

# Neue Formen von *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich aus Nordtirol (Lepidoptera, Geometridae)

Von Karl Burmann, Innsbruck.

(Mit 12 Abbildungen auf Tafel 3.)

*Larentia scripturata* Hb. kommt in Oetztale in einer recht dunklen Lokalform vor. Die Tiere gehören wohl zu der von Habich in den Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, 1902, S. 12/13, beschriebenen Zentralalpenrasse, ssp. *dolomitana*, die von der nomenklatorischen Form recht verschieden ist.

(„Eine auffallend verdunkelte Lokalform, bei welcher die graue Bestäubung der Flügel viel dichter auftritt, sodaß namentlich das Mittelfeld dunkelgrau mit nur schwächeren hellen Wellenlinien gezeichnet erscheint usw.“)

Wenn ich größere Serien der Stammform und der ssp. *dolomitana* Habich nebeneinander habe, glaube ich fast, daß es sich um zwei verschiedene Arten handeln könnte.

Der Falter fliegt in meinem Beobachtungsgebiet bei Umhausen (Oetztal) in einer Generation von anfangs Juni (5. 6. 1945) bis Ende Juli (29. 7. 1944), von 1100 bis 1800 m. Das Flugmaximum fällt in die Zeit von Anfang bis Mitte Juli. Ein vereinzelt frischgeschlüpftes ♂ fing ich noch am 17. 9. 1944. Dieses Tier dürfte wohl einer zweiten Brut angehören, die sich an der klimatisch sehr begünstigten Flugörtlichkeit entwickelt hat.

Die recht flüchtigen Tiere sind lokal an Felsen, um Moehringia muscosa-Bestände, meist häufig. Mit der sehr an eine Gnophos-Art erinnernden Flügelhaltung in der Ruhelage ist die schöne Art sofort zu erkennen. Die größeren ♀♀ entwickeln sich recht spät. Die Hauptflugzeit der ♂♂ ist zu dieser Zeit schon längst vorbei. Die Falter fliegen in der Dämmerung an Silene inflata- und Distelblüten und sind auch am Lichte häufig zu erbeuten.

Die schöne Raupe überwintert halberwachsen und lebt bei Umhausen nur an der zarten Moosmiere (*Moehringia muscosa* L.) Man findet sie von Mitte April bis Ende Juni in allen Größenstadien freilebend, an der an schattigen Stellen in größeren Beständen wachsenden Mierenart. Ende Juni findet man oft noch Raupen und Falter gleichzeitig.

Die Zucht mit *Moehringia*- und *Galium*arten ist leicht. Die Puppenruhe beträgt nur zwei Wochen.

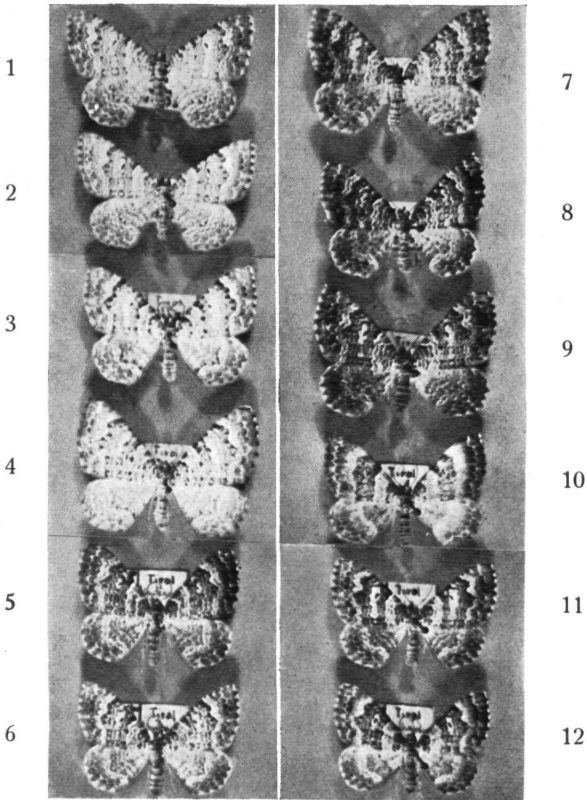
Die dunkle Rassenform von *scripturata* Hb. ist ebenso, wie die helle Stammform, verhältnismäßig recht konstant.

Unter meinem beobachteten Faltermaterial (ungefähr 200 Stücke), konnte ich folgende Abänderungsrichtungen feststellen.

1. Die der Urbeschreibung von ssp. *dolomitana* Habich entsprechende Form ist bei der Oetztaler Population zu 85 v. H. vertreten. (Abb. 5, 6 und 7.)
2. Vorderflügel auffallend dunkel schwarzgrau gezeichnet, mit

Zum Aufsatz:

**Burmann: „Neue Formen von *Larentia scripturata* ssp. *dolomitana* Habich aus Nordtirol.“**



Natürliche Größe.

Figurenerklärung am Schluß des Aufsatzes.

dicht nebeneinanderliegenden Wellenlinien. (Aehnlich wie bei *Eucosmia undulata* L.)

Das Mittel- und Wurzelfeld hebt sich kaum mehr ab.

Hinterflügel ebenfalls recht dunkel und stark gewellt. (10 v. H.). (Abb. 8 und 9.)

3. Forma nova *divisa* m.:

Das dunkle Mittelfeld der Vorderflügel ist durchlaufend hell geteilt.

Diese sonst bei vielen Larentien häufigere Abänderungsrichtung ist bei ssp. *dolomitana* Habich scheinbar sehr selten.

Nur zwei ♂♂ Umhausen 11. 6. 1945 und 14. 7. 48 (Abb. 11).

4. Forma nova *fasciata* m.:

Vorderflügel auffallend hell aschgrau und weißlich. Fast ohne Wellenlinien. Das dunkle Wurzelfeld, die breite, dunkle Mittelbinde, mit dem meist in einem hellen Hofe liegenden dunklen Mittelpunkt und der verdunkelte Außenrand heben sich von der hellen Grundfarbe deutlich ab. Alle dazwischenliegenden Zeichnungselemente sind stark verschwommen. Die feine gezackte, weißliche Saumlinie kommt im dunklen Saumfeld schön zur Geltung.

Die Hinterflügel sind bis auf die helle, gezackte Binde im dunklen Saumfeld, wenig gezeichnet und sehr hell. Im Innenteil sind die spärlichen Querzeichnungen meist vollständig ausgelöscht.

Umhausen drei ♂♂, 30. 6. 45, 10. 7. 45 und 15. 7. 45.

(Abb. 10, Abb. 12, Uebergang.)

Tafelerklärung:

- Abb. 1: *Larentia scripturata* Hb. ♂. (Blauen-Jura, 4. 6. 35, leg.?)  
Abb. 2: *Larentia scripturata* Hb. ♀. (Blauen-Jura, 19. 6. 35, leg.?)  
Abb. 3: *Larentia scripturata* Hb. ♂. (Nordtirol, Mühlauerklamm, 1000 m, 24. 7. 33, leg. Burmann.)  
Abb. 4: *Larentia scripturata* Hb. ♀. (Nordtirol, Kranebitterklamm, 1200 m, 8. 7. 39, leg. Burmann.)  
Abb. 5: *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich ♂. (Nordtirol, Umhausen, 1100 m, 12. 7. 45, leg. Burmann.)  
Abb. 6: *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich ♂. (Nordtirol, Umhausen, 1200 m, 30. 6. 45, leg. Burmann.)  
Abb. 7: *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich ♀. (Nordtirol, Umhausen, 1100 m, 17. 7. 45, leg. Burmann.)  
Abb. 8: *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich ♂. Dunkle, stark gewellte Form. (Nordtirol, Umhausen, 1100 m, 15. 7. 45, leg. Burmann.)  
Abb. 9: *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich ♀. Dunkle, stark gewellte Form. (Nordtirol, Umhausen, 1100 m, e. l. 23. 6. 48, leg. Burmann.)  
Abb. 10: *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich f. nova *fasciata* Burmann ♂ (Nordtirol, Umhausen, 1100 m, 19. 7. 45, leg. Burmann.)  
Abb. 11: *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich f. nova *divisa* Burmann ♂. (Nordtirol, Umhausen, 1200 m, 10. 7. 45, leg. Burmann.)  
Abb. 12: *Larentia scripturata* Hb. ssp. *dolomitana* Habich f. nova *fasciata* Burmann ♂. (Uebergang.) (Nordtirol, Umhausen, 1100 m, 11. 6. 45, leg. Burmann.)

Anschrift des Verfassers: Innsbruck, Anichstraße 34.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Burmann Karl

Artikel/Article: [Neue Formen von \*Larentia scripturata\* Hb. ssp. \*dolomitana\* Habich aus Nordtirol \(Lepidoptera, Geometridae\). 60-61](#)